

Pädagogische:r Sozialbegleiter:in Diplomlehrgang mit tutorial learning

Der Abschluss als Dipl. Pädagogische:r Sozialbegleiter:in ermöglicht eine berufliche Qualifikation durch breitgefächertes, fundiertes Wissen für alle Sozialbereiche. Absolventen:innen der Diplomausbildung haben die Möglichkeit in den verschiedensten sozialen Berufsfeldern professionell tätig zu werden. Beschäftigungsfelder für diplomierte Sozialbegleiter:innen sind unter anderem: Beratungsstellen, Allgemeiner sozialer Dienst, Jugendzentren, Therapieeinrichtungen, Altenbetreuungseinrichtungen, Streetwork, Freizeitpädagogik etc.

Unsere Absolventen:innen sind mit erfolgreichem Abschluss in der Lage,

- die Grundlagen der Sozialpädagogik und angrenzender Disziplinen (Psychologie, Soziologie, Recht, Ethik) sicher anzuwenden.
- Beratungsgespräche strukturiert und empathisch zu führen (Beratungskompetenz, Krisenintervention, Casemanagement).
- den Umgang mit vulnerablen Zielgruppen (z. B. Sucht, Trauma, Gewalt, Sexualität) professionell zu gestalten.
- spiel- und freizeitpädagogische Methoden bedarfsgerecht einzusetzen.

Eine Tätigkeit in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe ist für Absolventen:innen der Ausbildung nur dann möglich, wenn sie eine, nach der Richtlinie der Kinder- und Jugendhilfe anerkannte Vorausbildung abgeschlossen haben. Für diese Personen ist der Diplomlehrgang als eine Weiterbildungsmöglichkeit und eine Zusatzqualifikation zu betrachten.

Durch Anrechnungen der FH-Linz von ausgewählten Inhalten des BFI-Lehrgangs, erhalten BFI-Absolventen:innen Einstiegsmöglichkeiten in den FH-Lehrgang „Akademische*r Sozialpädagogische*r Fachbetreuer*in“ und werden über diesen Weg zur Tätigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe berechtigt.



Diese Ausbildung ist mit 33 ECTS-Punkten im Rahmen der
Weiterbildungs- akademie Österreich akkreditiert.

Zielgruppe und Voraussetzungen:

Die Ausbildung richtet sich an bereits in sozialpädagogischen Bereichen tätige Personen sowie an Quer- bzw. Neueinsteiger:innen.

- Vollendung des 21. Lebensjahres
- Positiver Abschluss der Pflichtschule
- Abgeschlossene Berufsausbildung
- Ärztliches Attest über die psychische und physische Belastbarkeit
- Unbescholtenheit (Strafregisterauszug, der zu Kursbeginn nicht älter als 3 Monate sein darf)
- Besuch der Informationsveranstaltung
- Positiv absolviertes Aufnahmeverfahren

Umfang, Praktikum, Abschluss:

Gesamtumfang:

- 680 Einheiten Präsenzunterricht (inklusive 10 UE Auswahlverfahren)
- 1.600 Einheiten Praktikum = 1.200 Praktikumsstunden
- 250 Einheiten für das Verfassen der Diplomarbeit (Fallbesprechung im Ausmaß von 40 – 60 Seiten)
- 150 Einheiten Projektgruppenarbeit, Verfassen der Semesterarbeiten
- 300 Einheiten tutorial learning – Selbststudium
- 10 Einheiten Einzelsupervision

Praktikum:

Das Praktikum umfasst 1.200 Stunden, die in einer sozialpädagogischen Einrichtung abgeleistet werden. Um die breitgefächerte Theorie auch in der Praxis umsetzen zu können, wird das Praktikum in mindestens zwei unterschiedlichen Einrichtungen absolviert.

Abschluss:

Jedes Semester wird mit der Abgabe einer Semesterarbeit und der Anwesenheit bzw. Mitarbeit in den Seminarblöcken positiv abgeschlossen.
Am Ende der Ausbildung findet eine Diplomprüfung statt.

Voraussetzungen für den Prüfungsantritt sind:

- Nachweis über 10 Einheiten Einzelsupervision
- Diplomarbeit (50-70 Seiten)
- 100 % Teilnahme bei den Seminarblöcken bzw. Ersatzarbeit
- Teilnahme an den Projektgruppen zur Verfassung der Semesterarbeiten

Das Fachgespräch behandelt Themen der vorgelegten Diplomarbeit sowie theoretische Fragen zu den Ausbildungsinhalten.

Lehrgangsthemen:

- Selbsterfahrung
- Sozialpädagogik
- Kommunikation
- Beratungskompetenz
- Streetwork
- Öffentlichkeitsarbeit
- Berufsbild
- Sozialpädagogik
- Entwicklungspsychologie
- Sexualität und Sexualmedizin
- Geschlechtersensible Arbeit
- Familiensystemik
- Krisenintervention
- Arbeitsassistenz
- Sucht und Suchtverhalten
- Einführung in die Psychotherapie
- Einführung in die Psychopathologie
- Einführung in die Psychotraumatologie
- Missbrauch
- Gewalt; Gewaltformen und Gewaltsysteme
- Umgang mit Gewalt
- Lernen, Lernstrategien
- Rechtliche Grundlagen
- Burnoutprävention und Psychohygiene
- Ethik
- Diversity Kompetenz
- Einführung in die Soziologie
- Casemanagement
- Age management
- Spiel- und Freizeitpädagogik
- Psychosomatik
- Organisation und Verwaltung
- Gruppendynamik
- Biographiearbeit
- Berufspädagogik
- Projektarbeit/ Projektpräsentation
- Gruppensupervision
- Einführung in wissenschaftliches Arbeiten
- Konzepte und Projekte
- Peergruppenarbeit
- Prüfungsgespräch
- Diplomprüfung